



Tadelakt

Produktinformation Art. 275.1 - 275.4

12.07.2018

■ Allgemeines

Tadelakt ist ein mineralischer, wasserfester Glanzputz nach traditioneller marokkanischer Art, dessen Oberfläche mit geschliffenen Steinen poliert wird. Die Verarbeitung erfolgt zweischichtig auf Putzuntergründen im Innenbereich. Die kreisförmigen Polierbewegungen erzeugen die für Tadelakt typische leichte Wolkigkeit. So entstehen ausdrucksstarke, glänzende Oberflächen von warmer, samtiger Haptik.

Tadelakt ist wasserfest. Durch Behandeln mit einer Olivenölseife, die mit dem frischen Kalk im Tadelakt reagiert, wird die Oberfläche wasserabweisend. Tadelakt ist jedoch nicht wasserdicht. Länger befeuchtete Bereiche nehmen Wasser auf, werden dadurch vorübergehend dunkler. Dies ist normal und bei Trocknung hellt die Oberfläche wieder auf. In strapazierten Bereichen wird Tadelakt mit der Zeit Gebrauchsspuren entwickeln, welche die einzigartige Charakteristik dieses Materials widerspiegeln.

Nicht geeignet für Fußböden.

Tadelakt ist eine sehr anspruchsvolle Technik. Um das charakteristische Erscheinungsbild und funktionell perfekte Oberflächen zu erzielen, ist handwerkliche Erfahrung unabdingbar. Wir bieten deshalb in regelmäßigen Abständen Tadelakt Seminare an, bzw. helfen Ihnen bei der Vermittlung eines erfahrenen Verarbeiters.

■ Eigenschaften

- rein mineralischer Trockenmörtel
- diffusionsoffen
- keine Kunststoffanteile
- geruchsneutral, emissionsfrei
- schmutzunempfindlich
- wasserfest, mit Glätteseife behandeltes Tadelakt ist zudem wasserabweisend
- alkalisch
- zementfrei
- Tadelakt ist nicht fettabweisend
- vegan

■ Zusammensetzung (Volldeklaration)

Hydraulischer Kalk, Quarzsande, Marmormehl, Tonmehl, Methylcellulose

■ Farbton

weiß

■ Anrühren

Das Tadelaktpulver nach und nach in die angegebene Menge sauberes, kaltes Wasser einrühren. Dazu eine kräftige Bohrmaschine mit Quirl oder ein Rührwerk benutzen. 30 Minuten ruhen lassen und nochmals durchrühren. Angerührtes Tadelakt ist innerhalb von 8-10 Stunden zu verarbeiten.

■ Wasserbedarf

0,25l Wasser auf 1kg Pulver. Im Bedarfsfall kann die Wassermenge noch geringfügig erhöht werden.

■ Abtönen

Tadelakt ist bis zu 10% Gew. mit allen Kreidezeit Pigmenten abtönbar (max. 100 g Pigment pro 1 kg Tadelakt). Abtönungen mit Titanweiß und Eisenoxidpigmenten dürfen nur bis max. 5% Gew. erfolgen. Die Pigmente werden mit wenig Wasser zu einer klumpenfreien Paste verrührt und anschließend vor der Zugabe des Tadelaktpulvers in das Anmachwasser gerührt. Die Pigmentpaste kann auch der fertigen Tadelaktmasse zugesetzt werden. Damit die Masse homogen gefärbt wird, muss sorgfältig gemischt werden. Es ist sinnvoll zwischendurch den Eimerrand mit der Kelle freizukratzen. Mit Ultramarinpigmenten pigmentiertes Tadelakt nicht länger als 24 Stunden lagern.

Zur Abtönung beachten Sie bitte unseren Kreidezeit Farbfächer „Wandfarben und Putze“.

Der Farbfächer ist online einsehbar unter www.kreidezeit.de. Gedruckte Versionen sind erhältlich bei Kreidezeit und den Kreidezeit Händlern.

■ Geeignete Werkzeuge

Gute Werkzeuge zur Verarbeitung von Tadelakt in unserem Sortiment:

ST177 Tadelakt-Polierstein (Hartkeramik)

Sp4233 Kunststoff-Glättspachtel, 3er Set

K 4225 Federstahlkelle, 200 x 80 mm

Die für den Polierstein verwendete Hartkeramik hat eine Härte von 9,5 (Mohs) und ist porenfrei.

■ Geeignete Untergründe

Der für Tadelakt bestgeeignete Untergrund im Trocken- und Nassbereich ist Mauerwerk mit mind. 1,5 cm hydraulischem Kalkputz oder Kalkzementputz (beide unbehandelt, fest). Hierauf kann Tadelakt direkt verarbeitet werden.

Auf folgenden Untergründe kann Tadelakt nach Grundanstrich mit Kaseingrundierung (Art. 145) und Zwischenbeschichtung mit Kalk Haftputz (Art. 960) aufgetragen werden: Gips- und

Kalkgipsputze, Beton, Gipskarton, Gipsfaserplatten, Wedi-Platten, Zementfaserplatten.

Auf Plattenwerkstoffen muss zur Fugenüberbrückung vollflächig ein Glasfasergitternetz in den Kalk Haftputz eingebettet und vollständig überdeckt werden.

Die Oberfläche des Putzuntergrundes muss trocken und rauh sein. Tadelakt darf nicht auf glatte Untergründe aufgetragen werden. Keine Eckschutzschienen verwenden, stattdessen Außenecken runden. Bindemittelanreicherungen und Sinterhaut an Putzoberflächen entfernen.

Nicht geeignet auf dauerfeuchten Untergründen.

In trockenen Bereichen kann Tadelakt auf Lehmputze aufgebracht werden, dabei ist eine hohe Festigkeit des Lehmputzes besonders wichtig. Die Anwendung auf Lehmputz erfolgt auf eigenes Risiko.

Empfohlener Schichtaufbau auf Lehmputz:

Festigung mit Kaliwasserglas (Art. 607), Verdünnung 1 Teil Wasserglas mit 3 Teilen Wasser. Trockenzeit mind. 24 Stunden.

Grundanstrich mit Kaseingrundierung.

Zwischenbeschichtung mit Kalk Haftputz und eingebettetem Glasfasernetz.

■ Einsatz im Nassbereich

In Duschen und um Badewannen herum ist für guten Wasserablauf zu sorgen. Zudem haftet Silikon nicht auf geseiftem Tadelakt. Deshalb Tadelaktflächen von Wannenrändern und Böden z.B. durch einen Fliesen- oder Mosaikstreifen trennen und diese mit Silikon verfugen (siehe Seite 5). Im Nassbereich ist der Einsatz einer Flächenabdichtung empfohlen. Lehmputze sind im Nassbereich als Untergrund für Tadelakt ungeeignet.

■ Verarbeitung

Tadelakt wird in zwei Schichten aufgetragen. Beide Schichten, sowie die erste Behandlung mit Seife, müssen am gleichen Tag ausgeführt werden.

Während der Verarbeitung ist das Tadelakt vor zu schneller Trocknung zu schützen. Zugluft, direkte Sonneneinstrahlung, hohe Raumtemperaturen sind zu vermeiden.

Untergrund vornässen.

1. Schicht

Tadelakt vollflächig und knapp über Kornstärke (ca. 1 - 1,5 mm) mit einer Kelle auftragen und anziehen lassen, bis die Oberfläche druckfest ist. Die erste Schicht darf weder geglättet noch auf Glanz verdichtet werden und sollte vor Auftrag der zweiten Schicht nicht ganz austrocknen.

2. Schicht

Tadelakt vollflächig und knapp über Kornstärke (ca. 1 - 1,5 mm) mit einer Kelle auftragen und anziehen lassen. Auf ebenen Flächen kann mit der Kelle vorverdichtet werden. Anschließend mit dem Tadelaktstein in kleinen Kreisbewegungen und mit nur leichtem Druck alle Poren schließen und abschließend auf leichten Glanz polieren.

Der Zeitpunkt des Vorverdichtens und des Polierens hängt vom Saugverhalten und der Restfeuchte des Untergrundes sowie von den Umgebungsbedingungen ab und kann sehr stark variieren.

Seifen

Der erste Seifenantrag erfolgt kurz nach Beendigung des Polierens der zweiten Tadelaktschicht. Letztere darf nicht ganz getrocknet sein und soll noch etwas Restfeuchte enthalten.

Glätteseife -Konzentrat- (Art. 224) im Verhältnis 1 Teil Glätteseife mit 6 Teilen Wasser verdünnen Verhältnis. Seifenlösung mit einem weichen Pinsel gleichmäßig auftragen. Nach kurzem Anziehen mit dem Stein polieren bis gleichmäßiger Glanz erzielt ist.

Nachseifen

Nach vollständiger Trocknung, jedoch spätestens nach 2 Tagen, erneut verdünnte Glätteseife auftragen. Nach kurzem Anziehen mit einem Kunststoff-Folienballen (HDPE, z.B. „knisternder“ Müllbeutel) polieren.

■ Folgebehandlungen

Wachsen

Für Hochglanz kann Tadelakt zusätzlich gewachst werden. Der Einsatz von Wachs ist nur auf bereits geseiften Oberflächen empfohlen. Wachse nicht im Nass-/ Spritzwasserbereich verwenden. Punisches Wachs (Art. 197) mit einem Stoffballen hauchdünn auftragen und sofort mit sauberem, trockenem und weichem Stoffballen polieren. Carnaubawachs Emulsion -Konzentrat- (Art. 415) kann ebenso zur Verstärkung des Glanzes verwendet werden. Die Emulsion wird hierzu mit weichem Tuch dünn aufgerieben und anschließend poliert.

■ Reinigung

Verschmutzungen mit handwarmem Wasser unter Zusatz von etwas Marseiller Seife (Art. 223) oder Korfu Seife (Art. 226), je ca. 1-2 Esslöffel in 8 l Wasser, und einem weichen Tuch oder Schwamm abwaschen. Um Kalkablagerungen von Wassertropfen zu vermeiden ist es sinnvoll Spritzwasser nach dem Waschen oder Duschen gleich wegzuwischen. Keine anderen Reiniger, Scheuerschwämme oder Microfaser verwenden.

■ Pflege

Zur Erhaltung der Funktionalität muss Tadelakt im Spritzwasserbereich regelmäßig nachgeseift werden, je nach Beanspruchung etwa alle 1-2 Monate. Matte Stellen nicht entstehen lassen, bzw. sofort nachseifen. Dazu nach Bedarf verdünnte Glätteseife (s.o. „Seifen“) auftragen. Nach kurzem Anziehen mit weichem Tuch oder Folienballen nachreiben. Alternativ kann auch mit Marseiller Seife (Art. 223) oder Korfu Seife (Art. 226) gepflegt werden (Ansatz: 2-3 EL in 2 Liter heißem Wasser lösen).

Tadelakt muss einmal pro Tag restlos austrocknen. Besser nasse Duschwände nach dem Duschen mit weichem Tuch trocknen. Wenn Tadelakt zu lange nass steht können Verfärbungen, Ränder, Verpilzungen und matte Stellen entstehen.

■ Ausbessern von Beschädigungen

Die beschädigte Stelle mit einem Messer in gesamter Tadelakt-Schichtstärke ausschaben und mit Originalmaterial ausbessern. Ausbesserungen bleiben immer sichtbar und gehören zu den normalen Gebrauchsspuren.

■ Trockenzeiten / Härtung

2-3 Tage bei 3 mm Auftragsstärke.
In den ersten 3 Monaten schonend belasten.
Endgültige Aushärtung nach ca. 6 Monaten.

■ Reinigung der Werkzeuge

Sofort nach Gebrauch mit Wasser.

■ Verbrauch

Ca. 2,5 kg auf 1 m² für 2 Schichten à 1-1,5 mm.

■ Gebindegrößen

Art. 275.1	2,5 kg
Art. 275.2	5 kg
Art. 275.3	10 kg
Art. 275.4	25 kg

Preise entnehmen Sie bitte der gültigen Preisliste.

■ Lagerung

Trocken und luftdicht verschlossen gelagert ist Tadelakt bis zu 1 Jahr haltbar.

■ Entsorgung von Produktresten

Eingetrocknete Tadelaktreste können mit dem Hausmüll oder als Bauschutt entsorgt werden.

■ Kennzeichnung gem. ChemVOCFarbV

VOC Höchstgehalt (Kat. A/b): 100 g/l (2010),
Produkt enthält max. 1 g/l VOC.

■ Achtung

Auf mögliche Naturstoffallergien achten. Durch die eingesetzten Naturrohstoffe tritt ein typischer Produktgeruch auf! **Für Kinder unerreichbar lagern.**



■ Gefahrenhinweise

- H 315: Verursacht Hautreizungen.
- H 318: Verursacht schwere Augenschäden.
- H 335: Kann die Atemwege reizen.

■ Sicherheitshinweise

- P 261: Einatmen von Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/ Aerosol vermeiden.
- P 280: Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen.
- P 302+352: BEI KONTAKT MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.
- P 304+340: BEI EINATMEN: An die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert.
- P 305 + 351 + 338: BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
- P 312: Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.
- P 501: Inhalt/Behälter Entsorgung zuführen.

■ Hinweise

Da Tadelakt-Arbeiten ein erhöhtes handwerkliches Geschick und umfangreiche Sachkenntnis hinsichtlich Anschlüssen an andere Baumaterialien erfordern, empfehlen wir dringend den Besuch eines Tadelakt-Seminars bei Kreidezeit. Termine werden auf unserer Homepage bekannt gegeben.

Tadelaktoberflächen sind nicht säurebeständig. Fett- und farbstoffhaltige Substanzen (Speisen, Körperpflegeprodukte, u.ä.) können irreversible Flecken verursachen. Während der Verarbeitung Glas, Metall und lackierte Flächen sowie andere empfindliche Oberflächen angrenzender Bauteile abdecken. Putzspritzer sofort mit Wasser entfernen.

■ Literatur

Das reich bebilderte Buch „Tadelakt“ von Gert Ziesemann und Martin Krampfer (Art. 753) liefert viele Ideen, welche Gestaltungsvariationen mit Tadelakt möglich sind. Zudem werden Hintergründe und Historie des Materials beleuchtet.

Die beschriebenen Angaben wurden nach dem neuesten Stand der uns vorliegenden Erfahrungen festgestellt. Wegen der Verarbeitungsmethoden und Umwelteinflüsse sowie der verschiedenartigen Beschaffenheit der Untergründe, muss eine Verbindlichkeit für die allgemeine Rechtsgültigkeit der einzelnen Empfehlungen ausgeschlossen werden. Vor der Anwendung ist das Produkt vom Verarbeiter auf Eignung für den Anwendungszweck zu prüfen (Probeanstrich).

Bei Neuauflage oder Produktveränderung verlieren die Texte ihre Gültigkeit. Die jeweils neuesten Produktinformationen erhalten Sie bei Kreidezeit direkt oder im Internet: www.kreidezeit.de

Tadelakt im Nassbereich auf Kalk- / Kalkzementputz und Trockenbauplatten

